

Österreichischer Pétanque Verband

Österreichische Meisterschaften



- Richtlinie -

Gültig ab 01.01.2021

0 Vorwort

Die Bewerbe der Österreichischen Meisterschaften (ÖM) stellen auf individueller Spieler-Ebene neben der Pétanque Austria Tour und dem Pétanque Austria Masters den Höhepunkt der Pétanque Saison in Österreich dar.

Bei diesen Bewerben wird der Titel der österreichischen Meisterin und des österreichischen Meisters vergeben, es handelt sich somit um höchstes nationales Niveau.

Da einige Bewerbe der ÖM nach Geschlechtern getrennt ausgetragen werden, wurden alle Österreichischen Meisterschaften aus der Wertung für die Pétanque Austria Tour genommen, um es hier nicht zu einer Verzerrung der Wertung kommen zu lassen.

1 Allgemein

1.1. Die Österreichischen Meisterschaften sind Turniere mit folgenden Bewerben:

- Tir de Précision Damen
- Tir de Précision Herren
- Tête-à-Tête Damen
- Tête-à-Tête Herren
- Doublette Damen
- Doublette Herren
- Doublette Mixte
- Triplette

1.2. Juniorenbewerbe werden bei ausreichender Teilnehmer*innenzahl nach Vorgabe des ÖPV veranstaltet.

2 Bestimmungen des ÖPV

2.1. Die Termine für die Bewerbe der Österreichischen Meisterschaften (ÖM) werden vom ÖPV im Rahmen der Turnierkalender-Erstellung festgelegt.

2.2. Teilnahmeberechtigt sind alle Spieler*innen mit gültiger österreichischer Lizenz.

2.3. Für die Veranstaltung der Österreichischen Meisterschaften (ÖM) ist der ÖPV verantwortlich.

- 2.4. Der ÖPV vergibt die Bewerbe der Österreichischen Meisterschaften zur Durchführung an Mitgliedsvereine.
- 2.5. Vom austragenden Verein sind ausreichend Plätze bereitzustellen. Eine Limitierung der Teilnehmerzahl ist nicht zulässig.
- 2.6. Damen-, Herren- und Junioren Bewerbe der Österreichischen Meisterschaften können zu einem Termin am gleichen Spielort als getrennte Turniere durchgeführt werden.
- 2.7. Die Spiele werden gemäß internationalem Reglement der F.I.P.J.P. in der jeweils gültigen Fassung des ÖPV gespielt.

3 Anmeldung – Teambildung

- 3.1. Die Anmeldung erfolgt über den Turnierkalender auf www.boule.at
- 3.2. Bei Teamformationen können Teams vereinsübergreifend gebildet werden.

4 Spielmodus, Durchführung

- 4.1. Österreichischen Meisterschaften können in folgenden Turnierformaten gespielt werden:
 - Gruppen-System + K.O.-Runden (<17 teilnehmende Teams)
 - Schweizer System + K.O.-Runden (≥17 teilnehmende Teams)
- 4.2. Spielmodus Gruppensystem plus K.O. Runden:
 - Zeitlimit Vorrunden: empfohlen 45min + 2 Aufnahmen
 - Zeitlimit K.O.-Runden bis zum ¼-Finale: 45min + 2 Aufnahmen
 - Halbfinale und Finale ohne Zeitlimit bis 13 Punkte
- 4.3. Spielmodus Schweizer System plus K.O. Runden:
 - Zeitlimit Vorrunden: 45min + 2 Aufnahmen
 - Zeitlimit K.O.-Runden bis zum ¼-Finale: 45min + 2 Aufnahmen
 - Halbfinale und Finale ohne Zeitlimit bis 13 Punkte
- 4.4. Bei weniger als 8 gemeldeten Teams wird keine Österreichische Meisterschaft ausgetragen.
Ausnahme: Juniorenbewerbe.
- 4.5. Die Anzahl der qualifizierten Teams für die K.O.-Runden sind von der Teilnehmer*innen-Zahl abhängig:
 - <31 teilnehmende Teams >> besten 8 Teams
 - ≥31 teilnehmende Teams >> besten 16 Teams

- ≥63 teilnehmende Teams >> besten 32 Teams

4.6. Tir de Précision

- Die ÖM Tir de Précision sind nach der „Richtlinie zur Durchführung von österreichischen Meisterschaften Tireur“ durchzuführen.

5 Verantwortung & Kompetenz

5.1. Der Österreichischer Pétanque Verband (ÖPV)

- ist Veranstalter der Österreichischen Meisterschaften.
- stellt die Preise für die siegreichen Teams bereit.

5.2. Der durchführende Verein

- stellt ausreichend Plätze für eine reguläre Durchführung des jeweiligen Bewerbs zur Verfügung
- stellt die Turnierleitung, die für einen reibungslosen Ablauf sorgt.
- macht die Auslosung (z.B. mittels Turniersoftware; Turnierleitung)
- registriert die Teilnehmer*innen und kassiert die Nenngebühr.
- nominiert eine Jury, die aus mindestens drei und höchstens fünf Mitgliedern besteht. (lt. Artikel 41 int. Reglement).
- sorgt für die Anwesenheit eines Schiedsrichters (m/w) bzw. die Nominierung einer regelkundigen Person.
- leitet alle dokumentierten Vorkommnisse des offiziellen Schiedsrichters (m/w) an das ÖPV-Schiedsgericht weiter.
- leitet des Endergebnisses an den ÖPV weiter.

5.3. Der Schiedsrichter, die Schiedsrichterin

- hat bei Regelverstoß die Vorkommnisse zu dokumentieren (*Spieler*innen-Namen, Verein, Lizenznr.*) und schriftlich bei Turnierende an das ÖPV-Schiedsgericht zu melden.

6 Sonderregelungen

6.1. Anfechtung

- 6.1.1. Anfechtungen sind beim ÖPV-Schiedsgericht zu deponieren.

6.2. Abbruch

6.2.1. Abbruch VOR Ende der Vorrunde (Schweizer System oder Gruppensystem):

Bei Abbruch vor Ende der Vorrunde findet keine Wertung statt.

Der Verbandsvorstand entscheidet wann ein Ersatztermin stattfindet.

Bei einem Ersatztermin haben die Meldungen neu zu erfolgen.

6.2.2. Abbruch NACH Ende der Vorrunde (Schweizer System)

Der Verbandsvorstand muss einen Ersatztermin festlegen. An diesem wird der Wettbewerb beim Stand der letzten vollendeten Runde fortgesetzt.

Nach Turnierabbruch zählen nur Ergebnisse vollendeter Runden. Eine vollendete Runde bedeutet, dass ALLE Spiele dieser Runde zu Ende gespielt wurden.

6.3. Teambekleidung

6.3.1. Einheitliche Team-Oberbekleidung ist erwünscht (*z.B gleiche Farbe der T-Shirts*).